



Sächsische Akademie
der Wissenschaften
zu Leipzig

Leipzig, den 13.04.2026

Pressemitteilung

19 neue Mitglieder in die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig aufgenommen

Im Rahmen der Öffentlichen Frühjahrssitzung wurden 19 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig aufgenommen. Im Festsaal des Alten Rathauses zu Leipzig wurden am 10.4.2026 zudem der Friedrich-Weller-Preis und die Wilhelm-Ostwald-Medaille vergeben. Grußworte kamen aus den drei Wissenschaftsministerien in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, den Festvortrag hielt Akademiemitglied Sanaz Mostaghim zum Thema: „Die Wissenschaft der Entscheidungsfindung: Künstliche Intelligenz für ein besseres Leben für alle“.

Bereits in der Eröffnung durch den Akademiepräsidenten Prof. Dr. Hans-Joachim Knölker und in den Grußworten gab es eindringliche Worte zur Verteidigung der Wissenschaftsfreiheit. Grußwortgeber waren Prof. Dr. Heike Graßmann, Staatssekretärin im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus; Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt und Prof. Dr. Steffen Teichert, Staatssekretär für Wissenschaft und Kultur im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Freistaates Thüringen. Alle drei hoben die hohe Wertschätzung für die an der Akademie geleistete wissenschaftliche Arbeit sowie den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Öffentlichkeit hervor.

Nach einem Bericht des Vizepräsidenten, Prof. Dr. Wolfgang Huschner, wurden mehrere Preise verliehen. Prof. Dr. Frank Glorius und Prof. Dr. Helma Wennemers erhielten die Wilhelm-Ostwald-Medaille der Akademie. Prof. Dr. Jean-Marie Verpoorten und Dr. Aruna Gamage wurden mit dem Friedrich-Weller-Preis ausgezeichnet, den die Akademie und die Universität Leipzig gemeinsam vergeben.

19 renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wurden in die Akademie aufgenommen, bevor der Festvortrag von Akademiemitglied Prof. Dr. Sanaz Mostaghim zu Entscheidungsfindungs-Algorithmen die Öffentliche Frühjahrssitzung beschloss.

[Honorarfrees Bildmaterial, Verwendung im Rahmen der Berichterstattung über die Frühjahrssitzung](#)

Fotos: Jens Schlueter, Bild: SAW

Die neuen Akademiemitglieder

Ausführliche Informationen und Videoporträts finden Sie jeweils auf den verlinkten Personenprofilen.

Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse

Ordentliche Mitglieder

- [Sabrina Hedrich](#)
Professorin für Mikrobiologie und Biohydrometallurgie an der Technischen Universität Bergakademie Freiberg
- [Antje Körner](#)
Professorin für Metabolismusforschung an der Universität Leipzig; Leiterin des Pädiatrischen Forschungszentrums des Universitätsklinikums Leipzig sowie der „Childhood Obesity and Metabolic Research“-Abteilung am Helmholtz-Institut für Metabolismus-, Adipositas- und Gefäßforschung (HI-MAG) am Helmholtz Zentrum München und der Universität Leipzig
- [Birgit Weber](#)
Professorin für Anorganische Chemie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Korrespondierende Mitglieder

- [Gerhard Heyer](#)
Professor em. für Automatische Sprachverarbeitung am Institut für Informatik der Universität Leipzig
- [Myles W. Jackson](#)
Ernst and Elisabeth Albers-Schönberg Professor für Wissenschaftsgeschichte am Institute for Advanced Study, Princeton, USA
- [Kirsten Küsel](#)
Professorin für Aquatische Geomikrobiologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- [Peter H. Seeberger](#)
Direktor am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung;
Wissenschaftlicher Geschäftsführer des Centers for the Transformation of Chemistry (CTC)
- [Peter F. Stadler](#)
Professor für Bioinformatik an der Universität Leipzig

Junges Forum

- [Dorit Brixius](#)
Juniorprofessorin für Geschichte der Botanik und des Gartenbaus an der Technischen Universität Dresden

Philologisch-historische Klasse

Ordentliche Mitglieder

- [Johannes Grave](#)
Professor für Neuere Kunstgeschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- [Martin Joachim Kümmel](#)
Professor für Indogermanistik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- [Judith Miggelbrink](#)
Direktorin des Leibniz-Instituts für Länderkunde; Professorin für Regionale Geographie an der Universität Leipzig

Korrespondierende Mitglieder

- [Danuta Janicka](#)
Professorin für Geschichte der politisch-juristischen Theorien und des Deutschen Rechts an der Fakultät für Recht und Verwaltung, Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń (Polen)
- [Sabine Koller](#)
Professorin für Slavisch-Jüdische Studien an der Universität Regensburg
- [Jean Winand](#)
Professor für Altägyptische Sprache, Literatur und Schrift an der Université de Liège (Belgien)

Technikwissenschaftliche Klasse

Ordentliche Mitglieder

- [Olena Volkova](#)
Professorin für Eisen- und Stahlmetallurgie an der Technischen Universität Bergakademie Freiberg;
Direktorin der STAHLZENTRUM GmbH (An-Institut der Technischen Universität Bergakademie Freiberg)
- [Martin Wolter](#)
Professor für Energiesysteme an der Technischen Universität Dresden

Korrespondierende Mitglieder

- [Gerald Steiner](#)
Professor für Organisationskommunikation und Innovation an der Universität für Weiterbildung Krems – Donau-Universität Krems
- [Dimosthenis Trimis](#)
Professor für Verbrennungstechnik am Karlsruher Institut für Technologie

Die Aufnahme in die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig ist eine hohe wissenschaftliche Auszeichnung. Aufgenommen werden national und international ausgewiesene Gelehrte, die durch ihre Forschungen zu einer wesentlichen Erweiterung des Wissensbestandes ihres Faches beigetragen haben. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich.

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig ist eine traditionsreiche Gelehrtenengesellschaft mit Ordentlichen Mitgliedern aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und Korrespondierenden Mitgliedern weltweit. Hier werden gesamtwissenschaftliche Entwicklungen in den Blick genommen und Impulse für neue Forschungsfragen gesetzt. Für Spitzenforscherinnen und Spitzenforscher ist die Akademie eine wichtige interdisziplinäre Plattform und ermöglicht Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit über Fächergrenzen hinweg.

Eine Übersicht über alle Mitglieder und über Nobelpreisträger unter den Akademiemitgliedern finden Sie [hier](#).

Wilhelm-Ostwald-Medaille

Aus Anlass des 125. Geburtstages ihres früheren Mitgliedes Wilhelm Ostwald, der im Jahre 1909 den Nobelpreis für Chemie erhielt, stiftete die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig im Jahr 1978 die Wilhelm-Ostwald-Medaille. Sie wird in Anerkennung besonderer wissenschaftlicher Leistungen vorwiegend auf dem Gebiet der Natur- und der Ingenieurwissenschaften verliehen. Die Wilhelm-Ostwald-Medaille ging in diesem Jahr an Prof. Dr. Frank Glorius und Prof. Dr. Helma Wennemers, die Laudationes hielt Prof. Dr. Annette Beck-Sickinger. Die Medaille besteht aus Bronze, zur Verleihung der Medaille gehört eine Urkunde.

Frau Professorin Dr. Helma Wennemers erhielt die Wilhelm-Ostwald-Medaille für ihre herausragenden Arbeiten zur Entwicklung bioinspirierter Katalysatoren und funktionaler Peptidsysteme, durch die sie die Grenzen zwischen organischer und biologischer Chemie auf innovative Weise erweitert hat. Ihre Forschung hat ein neues Verständnis molekularer Funktionalität eröffnet und die Katalyse durch Peptide als eigenständiges, zukunftsweisendes Gebiet etabliert. Mit ihrer Interdisziplinarität und wissenschaftlichen Originalität steht sie in besonderer Weise in der Tradition Wilhelm Ostwalds.

Herr Professor Dr. Frank Glorius erhielt die Wilhelm-Ostwald-Medaille für seine herausragenden Arbeiten zur Entwicklung innovativer Konzepte in der Organo- und Photokatalyse sowie zur systematischen Erfassung und Nutzung chemischer Daten. Seine Forschung hat neue Wege für nachhaltige Aktivierungsstrategien und für die Vorhersagbarkeit chemischer Reaktionen eröffnet und die moderne synthetische Chemie nachhaltig geprägt. Mit seiner wissenschaftlichen Kreativität und Breite verkörpert er in besonderer Weise das Vermächtnis Wilhelm Ostwalds.

Friedrich-Weller-Preis

In ehrendem Gedenken an das verdienstvolle Wirken von Prof. Dr. Friedrich Weller, 1938–1958 Ordinarius an der Alma mater Lipsiensis und 1943–1980 Ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, wird von der Universität Leipzig und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig ein gemeinsamer Preis verliehen. Der Preis besteht aus einer Urkunde und einer Prämie von 2.500,- Euro.

Der Preis wurde in diesem Jahr geteilt vergeben und ging an Prof. Dr. Jean-Marie Verpoorten und Dr. Aruna Gamage, die Laudationes hielt Prof. Dr. Eli Franco. Professor Dr. Jean-Marie Verpoorten erhielt den Preis für sein Werk „RÉPERTOIRE DES TERMES SANSKRITS DES ÉCOLES PHILOSOPHIQUES INDIENNES. Sanskrit – Français – Anglais“. Dr. Aruna Gamage erhielt den Preis für seine Monographie „Buddhaghosa, His Sources, and the Buddhist Others: Authority and Heterodoxy in Early Mahāvihāra Commentaries.“

Weitere Informationen unter www.saw-leipzig.de

Kontakt für Rückfragen:

Agnes Silberhorn | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 – 697642-50
silberhorn@saw-leipzig.de

Hintergrundinformationen

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Seit ihrer Gründung als Königlich Sächsischer Gesellschaft der Wissenschaften im Jahr 1846 steht die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig in der Tradition des von Leibniz geprägten Akademiegedankens. Als Gelehrtengeellschaft bringt sie führende Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen zum regelmäßigen Diskurs zusammen. Die an der Akademie angesiedelten Forschungsprojekte im Rahmen des Akademienprogramms sind ein internationaler Leuchtturm in der geisteswissenschaftlichen Langfristforschung

Als Gemeinschaft von national und international renommierten Gelehrten bringt die Akademie Ordentliche Mitglieder aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie Korrespondierende Mitglieder weltweit zusammen, die jeweils durch ihre Forschungen zu einer wesentlichen Erweiterung des Wissensbestandes ihres Faches beigetragen haben. Im gemeinsamen fächerübergreifenden Austausch werden gesamtwissenschaftliche Entwicklungen in den Blick genommen und Impulse für neue Forschungsfragen gesetzt. Im Jungen Forum können bis zu 15 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler das Akademie-Leben mitgestalten.

Als Forschungseinrichtung liegt der Schwerpunkt auf geistes- und kulturwissenschaftlichen Langfristvorhaben zur Erschließung kulturellen Erbes, von den die meisten Teil im europaweit einzigartigen Akademienprogramm sind. Die Digitalen Geisteswissenschaften sind ein weiterer Arbeitsschwerpunkt, zahlreiche Verbundprojekte zu diesem Thema werden von der Akademie koordiniert.

Derzeit betreibt die Akademie über 20 Vorhaben, viele davon in enger Kooperation mit Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. So wird mit der Erarbeitung von wissenschaftlichen Handwörterbüchern wie des Althochdeutschen Wörterbuchs eine große sprachwissenschaftliche Tradition fortgesetzt. Kommentierte Werkausgaben wie die Leipziger Mendelssohn-Gesamtausgabe und Briefeditionen wie die des Gottsched-Briefwechsels bilden weitere Arbeitsschwerpunkte, ebenso Forschung zur Kulturgeschichte. Vorhaben wie die „Bibliotheca Arabica“ und die „Wissenschaftliche Bearbeitung der buddhistischen Höhlenmalereien in der Kuča-Region der nördlichen Seidenstraße“ ermöglichen zudem die gedruckte und digitale Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung kulturellen Welterbes. Bei der Arbeit entstehen oft umfassende digitale Portale wie die „PROPYLÄEN. Forschungsplattform zu Goethes Biographica“ oder das „Forschungsportal BACH“, in dem erstmals digital sämtliche verfügbare archivalische Quellen zur gesamten Musikerfamilie Bach erschlossen und öffentlich zugänglich gemacht werden.

In zahlreichen Veranstaltungsformaten werden Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Politik eingeladen, im Dialog mit den anwesenden Gästen den öffentlichen Diskurs über jeweils aktuelle gesellschafts- und wissenschaftspolitische Themen voranzubringen.

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. Diese koordiniert das Akademienprogramm – eines der größten geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschungsprogramme der Bundesrepublik Deutschland. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.